

Holly



Blythe und Aris sehnen sich nach ruhigen Feiertagen in ihrem Zuhause, dem mysteriösen Herrenhaus Wisteria Gardens. Doch die Präsenz der Geister in dem Gemäuer machen ihnen einen Strich durch die Rechnung. Ihr Vorhandensein zwingen Blythe und Aris zur Konfrontation mit der Vergangenheit und mit sich selbst. Besonders gelungen ist die Mischung von Mystery und emotionaler Tiefe. Die Beziehung zwischen Blythe und Aris wird auf eine neue Probe gestellt. Nicht nur die Geister stellen Blythes Herz auf eine harte Probe, auch Aris scheint mehr über die düsteren Vorgänge zu wissen, als er zugibt. Adalyn Grace gelingt mit diesem Buch ein stimmungsvolles, melancholisches Zwischenspiel. Die winterliche Kulisse von Wisteria Gardens ist mehr als bloße Szenerie, sie wird zum Spiegel innerer Unruhe, zum Resonanzraum für Erinnerungen, Sehnsüchte und ungelöste Schuld. Das Lesen ist von Anfang bis Ende spannend und hat mich beeindruckt. Die Geschichte ist ein Tanz zwischen Licht und Dunkelheit, Schuld und Vergebung und ein literarischer Nachhall, der lange im Herzen bleibt. Von mir gibt es eine Leseempfehlung.

Adalyn Grace, Holly, arsEdition, 17.10.2025, 208 Seiten, Fr. 26.90